Aus dem Stadtrat

Bericht des Oberbürgermeisters

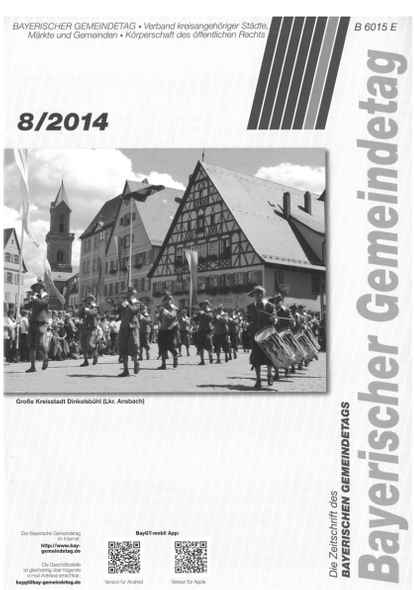
Förderung in Aussicht gestellt
Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz teilt in einem Schreiben mit, dass sie bezüglich der Baumaßnahme „Jugendherberge" im Jahr 2015 Förderungen in Aussicht stellt.

Betriebserlaubnisse Kindergärten
Mit einem Schreiben des Landratsamts wird dem Waldorfkindergarten die Betriebserlaubnis bis 31.08.15 in der Alten Hauptschule erteilt. Auch der Kindertagesstätte St. Paul wird die Betriebserlaubnis bis 31.08.15 unter Mitnutzung der Räume im Gemeindehaus St. Paul erteilt.

Förderung des Landestheaters
Das Bay. Wissenschaftsministerium hat wie im Jahr 2013 einen Zuschuss für das Landestheater im Jahr 2014 in Höhe von 190.000 Euro bewilligt.

Ganztagesklasse Grundschule
An der Christoph-von-Schmidt-Grundschule gibt es heuer wieder eine Ganztagesklasse in der ersten Jahrgangsstufe.

Förderung Atemschutz-Werkstatt
Für die Beschaffung der Geräteausstattung für die Atemschutz-Werkstatt werden aus Mitteln, die dem Bay. Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr aus dem Feuerschutzsteueraufkommen zur Verfügung gestellt worden sind, 26.000 Euro bereitgestellt. .



Dr. Hammer berichtete in der Stadtratssitzung, dass auf dem Titel der Zeitschrift des Bayerischen Gemeindetags der Ausgabe 08/2014 erfreulicherweise ein Foto von der Kinderzeche abgebildet ist.

Dinkelsbühl in finnischer Zeitung
Dr. Hammer berichtete, dass die Delegation aus der finnischen Partnerstadt Porvoo sich per Brief ausdrücklich noch einmal für den Aufenthalt während der Kinderzeche in Dinkelsbühl bedankt. Dem Brief ist eine finnische Zeitung beigelegt, in der über Dinkelsbühl und die Kinderzeche erzählt wird.

Friedwald
Dr. Hammer las einen Zwischenbericht von der Verwaltung zum Thema „Friedwald" vor. Die Verwaltung hat aufgrund vorgegebener Kriterien wie großflächige Laubholzkulturen von 10 bis 15 ha, weder im Forstrevier Wört als auch Dinkelsbühl keine einwandfrei geeigneten Standorte für die Umsetzung eines „Friedwalds" gefunden. In einer Besprechung im November 2013 mit Bestattungsinstitut, Friedhofsgärtnern und Steinmetzen wurde sich dafür ausgesprochen, den bestehenden Friedhof als zentrale Einrichtung zu stärken und auszubauen. In der Stadtratssitzung wurde festgelegt, dass man das Thema „Friedwald" auf Basis dieses Zwischenberichts der Verwaltung in der nicht-öffentlichen Sitzung im November besprechen wird und die Ergebnisse dann öffentlich vorstellt.

Trasse Ostumfahrung B25
Voraussichtlich im November 2014 wird der Plan der angedachten Trasse der Ostumfahrung B25 öffentlich ausgelegt. Das Staatliche Bauamt wird während diesen Zeitraums bei einer öffentlichen Infoveranstaltung die Trassenführung erläutern.

Windkraftanlagen
Dr. Hammer informierte den Stadtrat über den Verfahrensstand der geplanten Windkraftanlagen. Bezüglich der beabsichtigten Anlage bei Hellenbach fehlen noch die Ergebnisse der Flugsicherung. Was die Anlagen bei Wäldershub-Fichtenau angeht, steht noch die Verabschiedung des Regionalplans aus. Bezüglich der Anlagen „Sinbronn-Villersbronn" wurden in einem Abstimmungsgespräch zwischen der Stadt Dinkelsbühl, dem Landratsamt Ansbach, dem Luftamt Nordbayern, dem Aeroclub sowie dem Antragssteller ABO-Wind die letzten Punkte geklärt. Ende September werden die Rodungsarbeiten beginnen. Bis Juli 2015 sollen das Windrad am Steckenberg und die drei Windräder am Eichelberg errichtet sein.

Verkehrszählung
In der Klausurtagung des Stadtrats im Mai diesen Jahres wurde vereinbart, die Verkehrsführung im Altstadtbereich zu optimieren. So soll 2014 eine Verkehrszählung an den vier Stadttoren erfolgen, die nun an eine Firma vergeben wurde. Die Daten dienen als Grundlage für den Bauausschuss, um zu entscheiden, ob in einem Probebetrieb in einem repräsentativen Zeitraum im Jahr 2015 eine Einbahnregelung durchs Rothenburger Tor und durchs Wörnitztor gemacht werden kann. Eine erneute Verkehrszählung soll dann als Entscheidungsgrundlage für eine Verkehrsoptimierung dienen.

Auch heuer war trotz der unsicheren Wetterprognosen das Stadtfest - nicht zuletzt wegen des neuen Kinderprogramms mit Gaukler (siehe Foto) - wieder ein großer Erfolg:
In seinem Bericht in der September-Stadtratssitzung erläuterte Dr. Hammer diesen Erfolg anhand der verkauften Karten. Wurden 2012 rund 5.700 Karten verkauft und letztes Jahr 5.950, so konnte 2014 die 6.000er-Marke geknackt werden.

Bürgerfrageviertelstunde

An der Luitpoldstraße wird es zukünftig eine Überquerung in Höhe der Post und eine zwischen der Zufahrt zur Schwedenwiese und „Takko" geben. Die Ampelanlagen hierfür werden auf Basis der derzeitigen Verkehrszählung geplant, ausgeschrieben und montiert, so dass eine Realisierung Anfang nächsten Jahres erfolgen wird, beantwortete Stadtbaumeister Holger Göttler die Anfrage eines Bürgers.

Besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

Die Stadträte Paul Beitzer, Ernst Karl (Stadtrat bis April 2014) und Klaus Huber (obere Reihe, v.l.) sowie die Ortssprecher Fritz Göhring aus Segringen und Bernhard Schürlein aus Gersbronn (untere Reihe, v.l.) bekamen für ihre 18-jährige kommunale Tätigkeit von Dr. Hammer (r.) eine Urkunde vom Bay. Innenminister Joachim Herrmann und ein kleines Präsent von Landrat Dr. Ludwig für „Besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung" überreicht. Die ehemalige Stadträtin Uscha Schaudig, die ebenso hätte geehrt werden sollen, war an dem Termin verhindert.

Beitritt Lokale Aktionsgruppe

Im Zuge der neuen LEADER-Förderperiode 2014 - 2020 ist die Gründung einer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Romantische Straße" angedacht. Diese muss eine Mindestgröße von 60.000 Einwohnern haben und wird den Bereich zwischen Adelshofen und Dinkelsbühl umfassen. Es ist davon auszugehen, dass im Jahr ca. 1 Euro je Einwohner von den Mitgliedsgemeinden aufzubringen sind. Es fanden bereits mehrere Abstimmungsgespräche und Informationstermine statt. Inhaltlich sollen unter dem Hauptthema „Kultur und Tourismus" die Projekte „Gemeinsame Bewerbung der Theater", „Radtourismus", „Jüdische und christliche Geschichte" und „Regionale Handwerkskunst" angegangen werden. Die zwei öffentlichen Auftaktveranstaltungen finden am 29.10.14 in Geslau (Schulsporthalle) und am 30.10.14 in Schnelldorf (Frankenlandhalle), jeweils um 19.30 Uhr, statt.
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung dem Beitritt zur LAG einstimmig zugestimmt.

Ökologische Ausgleichsmaßnahmen

Die SPD-Stadtratsfraktion stellte den Antrag über ökologische Ausgleichsmaßnahmen diverser Baumaßnahmen zu berichten. Bei Maßnahmen, wie die Erschließung der Baugebiete Gaisfeld verwies Dr. Hammer auf die laufenden Verfahren, die in den Sitzungen behandelt werden. Nicht zuletzt für die neuen Stadtratsmitglieder erläuterte Stadtbaumeister Holger Göttler exemplarisch am Bauvorhaben „Scherzer Waldeck" die Vorgehensweise. Am Anfang steht die Bewertung der Grundstücke. Aus der ergebenden Punktezahl entstehen - abzüglich den ökologischen Ausgleichsmaßnahmen, die im Rahmen der Bebauungsfläche erbracht werden können - die Ausgleichsfaktoren, die ein ökologisches Ausgleichsverfahren erbringen muss. Im Beispiel Scherzer wurden Fledermauskeller errichtet, wofür als Ausgleichsfaktor 2ha gutgeschrieben werden konnten. Weitere Maßnahmen sind „zonierter Waldrand", „Aufforstung", „Tannenverjüngung" und „extensives Grünland". Die Firma Scherzer hat zur Umsetzung und zum Unterhalt bzw. Pflege dieser Maßnahmen auf das städtische Ökokonto 600.000 Euro bezahlt.

Mögliche Förderung für die Sanierung der Stadtmauer

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BBSR) hat Mitte August einen Projektaufruf für das neue Bundesprogramm zur Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus gestartet. Nach Einschätzung der Verwaltung und des Landesamts für Denkmalschutz ist die geplante Instandsetzung der Stadt- und Zwingermauern ein geeignetes Projekt, das im Rahmen des neuen Programms gefördert werden könnte. Durch Vorarbeiten eines externen Büros liegen Schadensbeschreibungen und Kostenprognosen vor, so dass es möglich war, das Projekt in der sehr kurzfristigen Antragsphase anmelden zu können. „Das Projekt bietet eine exzellente Kofinanzierung über zwei Drittel der förderfähigen Kosten", verdeutlichte Dr. Hammer den glücklichen Umstand, dass gerade jetzt dieses Bundesprogramm aufgelegt wurde und die Verwaltung diese Chance für die Stadtmauersanierung so schnell erkannt hat.
Stadtbaumeister Holger Göttler stellte dar, dass das externe Büro die Stadtmauer kategorisiert hat. Aus dieser Vorarbeit geht hervor, dass die größten Schäden entlang der Zwingermauer, d.h. vom Nordwesten bis nach Süden der Stadt sind. Die Kosten für deren Sanierung belaufen sich die nächsten vier Jahre auf etwa 1,8 Mio Euro, so dass die Stadt durch Förderung des Bundesprogramms lediglich einen Eigenanteil pro Jahr zwischen 100.000 und 170.000 Euro zu leisten hätte. Der für den Projektantrag erforderliche Stadtratsbeschluss wurde einstimmig erteilt.

Einzelne Schadstellen der Stadtmauer, die akut einsturzgefährdet waren, wurden bisher unter alleiniger städtischer Finanzierung Stück für Stück und Jahr für Jahr behoben bzw. mit Bauzäunen gesichert. Durch ein neues Bundesförderprogramm ergibt sich evtl. die Möglichkeit, eine Komplettsanierung für die Zwingermauer mit einer Zwei-Drittel-Förderung, zu realisieren.

Foto: Konopatzki & Edelhäuser

Aus dem Stadtrat

Straßensanierung

Die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Sinbronn und Bernhardswend weist im Deckenbau und im Bankettbereich Schäden auf und soll für 100.000 Euro saniert werden. Den Vorschlag von Stadtrat Heinrich Piott (WGL) die Bankette mit Rasengitterpflaster zu befestigen, um eine Straßenverbreitung und damit mehr Sicherheit herbeizuführen, kalkuliert Stadtbaumeister Holger Göttler mit einer beinahen Verdopplung der Baukosten. Zudem veranlasse eine breitere Straße erfahrungsgemäß zu schnellerem und somit unsicherem Fahren. Bankette mit Kalk-Zement-Gemisch seien ausreichend strapazierfähig, so Göttler. Der Auftrag wurde entgegen der Stimme von Heinrich Piott an die Firma Geuder Straßenunterhalt GmbH aus Neusitz vergeben.

Sanierung Jugendherberge

Für die Zimmererarbeiten im Rahmen der Jugendherberge-Sanierung fand eine beschränkte Ausschreibung statt. Die Vergabe in Höhe von 204.605 Euro erfolgte an die Firma Baumgärtner aus Weiherhaus. Ebenso auf Basis einer öffentlichen Ausschreibung erhält die Firma Schmitt & Sohn den Auftrag für die Aufzugsanlage.

Biogasanlage Sinbronn

Der vorhabensbezogene Bebauungsplan „Biogasanlage und landw. Betrieb Sinbronn-Ost" wurde öffentlich ausgelegt. Mit dem Zusatz, dass die naturschutzfachlichen Belange (Anpflanzung einer Wildhecke) in den Beschlussvorschlag mit aufgenommen werden, wurde der Planentwurf als Satzung beschlossen.

Atemschutz-Werkstatt

Nach dem Auszug des Technischen Hilfswerks im letzten Jahr aus dem Feuerwehrgerätehaus Dinkelsbühls in der Mönchsrother Straße, wird nun dort die neue Atemschutzübungsstrecke und die Atemschutzwerkstatt des Landkreis Ansbach gebaut. Die baulichen Maßnahmen sind fast abgeschlossen. In der Sitzung wurde die technische Ausstattung für die Werkstatt in Höhe von 183.127 Euro an die Firma MAW GmbH aus Ilshofen vergeben. Die offizielle Einweihung der Atemschutzübungsstrecke findet am 20. Oktober statt.

Rathausnachrichten

Staatl. Berufsschule gibt alte Bibliothek an das Stadtarchiv ab

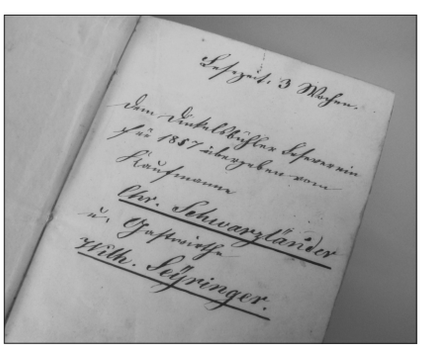
Von der Staatlichen Berufsschule in Dinkelsbühl konnte Stadtarchivar Gerfrid Arnold mehrere hundert Bücher aus der Zeit nach 1800 übernehmen, die drei historischen Bibliotheken entstammen.

Ehemalige Kreisbibliothek

Der Kennzeichnung nach sind die meisten aus der „Kreisbibliothek", die der Lehrerschaft in den Dörfern des damaligen Kreises Dinkelsbühl zur Fortbildung diente. Dementsprechend handelt es sich um pädagogische, psychologische oder sachorientierte Werke. Handschriftliche Eintragungen nennen verschiedene Schulorte und Lehrer, an die sie ausgeliehen waren.

Ehemalige Bürgerbibliothek

Andere Bände sind eine willkommene Ergänzung des Stadtarchivbestands. Interessant für die Geschichte des nachbiedermeierlichen Bürgertums sind die Bücher des „Lesevereins Dinkelsbühl". Die ehemalige Bürgerbibliothek ist als Typus einer nur noch selten erhaltenen Bibliothek des 19. Jahrhunderts nun mit rund 400 Bänden archiviert. Mitbegründet wurde sie vom städtischen Juristen, dem 1848 ins Frankfurter Parlament gewählten Hans von Raumer, nach dem die Mittelschule benannt ist. Man wollte dem kleinstädtischen Bildungsbürger den kostenlosen Zugang in allen Bereichen bis hin zur Weltliteratur ermöglichen. Von Bedeutung sind hier ebenfalls die handschriftlichen Eintragungen mit den Namen gleichgesinnter Honoratioren, die diese Bücher spendeten.



Als Schenker ist u.a. der evangelische Pfarrer Unold-Zangmeister eingetragen, Dichter des bekannten Obristenspruchs „Vernehmt ihr Leute ...". Das abgebildete Exemplar „Die Leute von Seldwyla" von Gottfried Keller wurde dem Dinkelsbühler Leseverein 1857 von Kaufmann Chr. Schwarzländer (Schwarzländer Zwinger!) und dem Gastwirt Wilh. Seyringer (Zum Stern, Dr.-Martin-Luther-Str. 18) übergeben.

Ehemalige Gewerbebibliothek

Einige Bücher ergänzen auch die ehemalige „Gewerbebibliothek", die der Dinkelsbühler „Gewerbeverein" seinerzeit eingerichtet hat. Sie können als Beispiel einer kleinen Fachbücherei der Zeit um 1900 angesehen werden.

Im Blick

Mitgliederversammlung

Förderverein Dinkelsbühler Krankenhaus

>> Dienstag, 30.09.14, 19.30 Uhr

Der Förderverein des Dinkelsbühler Krankenhauses lädt in den kleinen Schrannensaal zur öffentlichen Mitgliederversammlung ein. U.a. wird Dr. Andreas Goepfert (Vorstand Anregiomed) referieren.

Dinkelsbühl – Santiago

>> Donnerstag, 02.10.14, 18.00 Uhr

Auf Einladung der Wanderfreunde Unterwinstetten wird Oberbürgermeister Dr. Hammer einen bebilderten Vortrag über seine Fahrradreise nach Santiago de Compostela im Sommer 2013 halten. Zur Veranstaltung im Gasthaus Waldesruh in Unterwinstetten ist die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen.

Bau-, Grundstücks- und Umweltausschuss

In der September -Sitzung wurden u.a. folgende Angelegenheiten besprochen:

- Beteiligungsverfahren bei der Aufstellung eines Bebauungsplanes und der Änderung des Flächennutzungsplanes durch die Stadt Feuchtwangen „Industriegebiet Seiderzell"
- Sanierung eines Wohnhauses mit Garagenanbau und Dachgeschossausbau in der Nestleinsberggasse 2
- Sanierung und Erweiterung des Anwesens Adlergässlein 5